

- Erfahrungsbericht-

Zu Gast an der Háskóli Íslands, Reykavík

Vorbereitung und Organisation

Ich habe im Wintersemester 2015/16 an der Háskóli Íslands (University of Iceland) im Rahmen meines Bachelors studiert. Die Vorbereitungen in Deutschland waren recht einfach und mühelos. Für mich stand früh in meinem Studium fest, dass ich mindestens ein Semester im Ausland studieren möchte. Da ich während der ersten Semester noch unschlüssig war, ob ich in meinem Fachbereich bleibe, habe ich mich relativ spät für ein Auslandssemester beworben, sodass einzig ein Auslandsaufenthalt innerhalb Europas mit ERASMUS + infrage kam. Die Bewerbung selbst ging zügig nachdem ich mich bei dem zuständigen Fachkoordinator über die Möglichkeiten innerhalb meines Studienfaches informiert hatte. Die regulären Semesterzeiten in Island unterscheiden sich stark von den deutschen, womit eine der wichtigsten Fragen für mich war, ob ich im Herbstsemester (August bis Dezember) oder Frühjahrssemester (Januar bis Mai) gehe. Letztendlich habe ich mich für das Frühjahrssemester entschieden und dabei in Kauf genommen mein Studium nicht in der Regelstudienzeit abschließen zu können.

Unterkunft und Lebenshaltungskosten

Bei der Suche nach einer Unterkunft erhält man sehr wenig Unterstützung von der Universität selbst. Plätze im Studentenwohnheim werden nur für einen Mindestzeitraum von einem Jahr vergeben und kommen deshalb für viele Austauschstudenten nicht in Frage. Es gibt eine Isländische Seite mit Wohnungsannoncen und WG-Zimmern welche von der Uni empfohlen wird (fs.is). Darüber habe ich mein WG-Zimmer in einer 7er WG gefunden. Viele Wohnungen werden jedoch auch über Facebook vermittelt. Anders als in Deutschland ist die Akzeptanz für Facebook viel größer und es ist ganz normal über diese Plattform eine Wohnung zu mieten oder einen Gebrauchtwagen zu kaufen.

Die Lebenshaltungskosten sind hoch, auch wenn Island im Mobilitätsstipendium in der Ländergruppe 2 gelistet ist sind die Lebensmittelpreise eher mit der Schweiz vergleichbar. So muss man mit Mietkosten zwischen 400 und 500€ für ein kleines Zimmer rechnen (2016). Während sich die Wohnungssuche zum Frühjahrssemester sehr einfach gestaltete da der Andrang an neuen Studenten gering ist, sollte man sich schon rechtzeitig um eine Unterkunft kümmern, wenn man zum Herbstsemester anfängt. Viele Gasthäuser vermieten ihre Zimmer in der Nebensaison zu einem guten Preis an Studenten, jedoch können die Preise zum Beginn der Hauptsaison stark ansteigen. Es ist üblich dass mehrere Stockwerke eines Gästehauses im Winter nur an Austauschstudenten vergeben sind.

Studieren an der Háskóli Íslands

In der Geologie (Earth Science) werden zahlreiche Kurse in Englisch angeboten, darunter Kurse wie Vulcanology, Glaciology und Conservation Biology. Die meisten Kurse beinhalten mehrere Exkursionstage. Diese finden im Herbstsemester zu Beginn und im Frühjahrssemester am Ende des Vorlesungszeitraums statt. Anders als im Deutschen System wird von den Studenten während des Semesters viel Mitarbeit in Form von Präsentationen, Essays, Postern oder Exkursionsberichten erwartet, sodass die Klausur am Ende des Semesters häufig nur noch 20-50 % der Gesamtnote ausmacht. Während im Bachelor nur vereinzelt Veranstaltungen auf Englisch angeboten werden sind fast alle Masterprogramme komplett auf Englisch.

Bei der Kurswahl und Planung sollte man beachten, dass man an der Háskóli Íslands keine Kurse aus dem Masterprogramm wählen kann, solange man noch in seinem Bachelor eingeschrieben ist. Unabhängig von der Anzahl der fehlenden Leistungspunkte, muss man Kurse für mindestens 28 ECTS belegen, und davon müssen 21 ECTS in dem bei der Bewerbung eingetragenen Fachbereich sein.

Alltag und Freizeit

Mit 120 000 Einwohnern ist Reykjavík verhältnismäßig klein, dafür gibt es jedoch ein großes kulturelles Angebot. Wie in Deutschland ist es üblich Eintritt für Museen und Ausstellungen zu zahlen, es gibt außerdem viele kostenfreie Musik- und Kulturfestivals. Neben den zahlreichen Kaffees und Bars treffen sich viele Isländer auch gerne in einem der öffentlichen Bäder. Hier entspannt man im warmem Wasser (37°C - 40°C) unter freiem Himmel und tauscht mit Freunden Neuigkeiten aus. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Reykjavík vergleichsweise teuer und Semestertickets gibt es nur für ein ganzes Jahr, sodass sich die Anschaffung eines Fahrrads durchaus lohnt. Wohnt man jedoch eher zentral lässt sich alles auch ganz gut zu Fuß erreichen. Das Sportangebot an der Háskóli Íslands ist im Vergleich zu dem Kursangebot der Universität Tübingen deutlich geringer.

Außerhalb der Uni ist die Verständigung in Englisch gut möglich. Viele Isländer sprechen sehr gutes Englisch auch noch in den älteren Generationen, sodass man seinen Alltag auch ohne große isländische Sprachkenntnisse problemlos regeln kann. Kinofilme werden meist im Originalton mit englischem Untertitel gezeigt, darunter auch viele Filme aus isländischer Produktion.

Fazit

Das Studium an der Háskóli Íslands war eine sehr gute Erfahrung, die nicht nur mein Studium bereichert, sondern mich auch persönlich weitergebracht hat. Wer sich für nordische Länder interessiert, und wissen möchte wie es ist am Polarkreis zu leben dem kann ich Island sehr empfehlen. Während der langen, dunklen Nächte im Winter wird man mit bunten Nordlichtern belohnt und mit den endlosen Tagen im Sommer steht dem Tatendrang nichts im Weg. Gerade für Geologiestudenten ist Island ein sehr interessantes Land, und viele Fächer die man in Deutschland „nur“ theoretisch lernen kann gibt es in Island zum Anfassen.